

VORSCHAU auf die Ausgabe vom 24. März 2011

Zuckerrübenanbau



Die vor einem Jahr von der Fachstelle für Zuckerrübenbau eingeführten Onlinetools für Herbizid und Unkrautbestimmung haben sich bewährt. Nun wird das Angebot im Internet mit weiteren Entscheidungshilfen für den Zuckerrübenbau ergänzt.

Hofdünger

Mit dem Ölpreis steigen auch die Preise für Mineraldünger weiter an. Umso interessanter wird es nun, die Effizienz des Hofdüngereinsatzes zu optimieren. «die grüne» zeigt in der nächsten Ausgabe, wie man Hofdünger auf Grünland effizienter einsetzt.



Und ausserdem:

Kuhkomfort: Einfluss der automatischen Fütterung
Gületechnik: Separator überbetrieblich einsetzen

Inserateschluss für Nr. 6: Mittwoch, 16. März

Der neue Mann b

Ruedi Hochstrasser ist 70 Tage im Amt. Der Lebensmittelingenieur hat am 1. Januar die Nachfolge von Pius Biedermann, dem Gründer und bisherigen Geschäftsführer der Biedermann-Molkerei, übernommen.

Spätestens beim Händedruck wird klar: Ruedi Hochstrasser ist ein dynamischer Typ, der die Ostschweizer Biedermann Molkerei auf Erfolgskurs halten will. Er leitet die Molkerei, ein Klein- und Mittelunternehmen, seit dem 1. Januar 2011 und folgt Pius Biedermann, der sich nach 35 Jahren aus dem Molkereigeschäft zurückgezogen hat. Ab Mai 2011 wird Emmi, die bereits 90 Prozent Aktien hält, alleinige Besitzerin der Bischofszeller Biomolkerei sein. Der 63-jährige Patron und frühere Hauptaktionär Biedermann hielt den Zeitpunkt für richtig, sein Lebenswerk zu übergeben.

Lebensmittel-Mikrobiologe mit Allround-Fähigkeiten

«Diese kleine Biomolkerei weiterzuführen ist sinnvoll.» Damit meint Hochstrasser einerseits die Produkte aus der Region zu beziehen. Andererseits wird auch die Produktion von Bioprodukten weiterlaufen. Zwar sei in diesem Segment eine Plafonierung fast erreicht, aber Stillstand dürfe es nicht geben, wie er bereits anfang Januar gegen-

über dem St. Galler Tagblatt erzählt hat. Zusammen mit den Geschäftspartnern gelte es aber, die Produktpalette stets weiterzuentwickeln.

Bereits sein Vorgänger hat das Unternehmen durch seine erfolgreichen Innovationen, Produkte und die Suche nach neuen Absatzmärkten vorangetrieben. Auch Hochstrasser ist ein Macher. Der promovierte Lebensmittel-Mikrobiologe ist ein Allrounder, der auch mit Schraubenzieher und Kabel hantieren kann und an der Bio-Fachmesse in Nürnberg den Biedermann-Stand gleich selber aufstellte, am Ende wieder abbrach und spät nachts mit dem Kleinbus die 400 Kilometer zurück nach Bischofszell fuhr.

Sein Büro bei Biedermann über der Avia-Tankstelle an der Steigstrasse liegt gleich neben der hochmodernen Molkerei. Das Büro ist nüchtern eingerichtet und das alte Holzhaus wirkt gemütlich wie eine Bauernstube. Moderne Kunst sucht man dort vergebens. Anstatt dessen empfangen Bilder der eigenen Bioprodukte den Besucher. Sie zeu-

IN EINEM SATZ

■ Sind die Milchpreise, die von den Verarbeitern bezahlt werden, für die Bauern nicht bald ruinös?

Die fortschreitende Liberalisierung des Milchmarkts ist tatsächlich eine Herausforderung. Mit hochstehender Milchqualität und cleveren Vermarktungskonzepten kann sich die Schweiz im internationalen Umfeld behaupten mit einem Milchpreis, der deutlich über dem EU-Wert liegt.

die grüne

IMPRESSUM

«die grüne» – Das Fachmagazin für die Schweizer Landwirtschaft
 Erscheint alle 14 Tage – 147. Jahrgang

Herausgeberin:

Schweizer Agrarmedien GmbH,
 Dammweg 3, 3000 Bern 25,
 Tel. 031 958 33 33, Fax 031 958 33 34

Verlagsleitung:

Eduard Häusler

Publizistische Leitung:

Ruedi Hagmann

Redaktion:

«die grüne», Postfach 737,
 Dammweg 3, 3000 Bern 25,
 Tel. 031 958 33 11, Fax 031 958 33 13

E-Mail: redaktion@diegruene.ch

Stefan Kohler (ko), Dr. phil II, Chefredaktor,
 Ruedi Burkhalter (bu), Ing.-Agr. FH,
 Aline Küenzi (ak), B.Sc.Agr. FH,
 Beat Schmid (bs), Meisterlandwirt

Layout: Ruedi Dällenbach, Leitung,
 Carmen Häfliger

Auflage: 13 615 Exemplare,
 beglaubigt WEMF 2010

Druckauflage: 15 000 Exemplare

Anzeigenmarketing:

Schweizer Agrarmedien GmbH,
 Dammweg 3, Postfach 737, 3000 Bern 25,
 Tel. 031 958 33 33, Fax 031 958 33 34,
 E-Mail: verlag@diegruene.ch

Publicitas Publimag AG, Seilerstr. 8, 3001 Bern,
 Tel. 031 387 22 11, Fax 031 387 21 00

E-Mail: service.be@publimag.ch

Inserateschluss: Mittwoch der Vorwoche

Anzeigenpreise:

1spaltige Millimeterzeile: Fr. 1.77 +
 8% MWSt.

Abonnement:

«die grüne»,
 Postfach 737, 3000 Bern 25,
 Tel. 031 958 33 37, Fax 031 958 33 34

Abonnementspreis: Inland Fr. 97.–

Satz und Layout:

Schweizer Agrarmedien GmbH, 3000 Bern 25

Druck:

Stämpfli Publikationen AG, Bern



Sämtliche Texte, Bilder, Illustrationen und Inserate dürfen von Dritten ausserhalb der Eigennutzung nicht ohne Einwilligung des Verlags kopiert oder in irgendeiner anderen Form weiterverwendet oder zugänglich gemacht werden. Ausgenommen davon ist die ausschliessliche Verwendung in Schule und Ausbildung unter Quellenangabe. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird jede Haftung abgelehnt.

Bei der Biedermann-Molkerei

gen davon, dass da die Biomilch von Beginn an einen wichtigen Stellenwert gehabt hat. Seit 1988 wohnt der gebürtige Zürcher aus Meilen mit seiner Familie im historischen Kleinstädtchen mit 5700 Einwohnern, gerade mal 300 Meter vom neuen Arbeitgeber entfernt.

Weiterer Ausbau bei Frischmilchprodukten

Der zweifache Familienvater hat bisher viele berufliche Stationen durchlaufen (Bischofszell Nahrungsmittel AG, Hochdorf Nutritec Sulgen usw.). Hochstrasser ist inner-

«Kleinräumig und ökologisch wirtschaften ist eine Herausforderung. Aber wir setzen weiter auf Bio und Produkte aus der Region.»

halb des Emmi-Konzerns bereits gut vernetzt. Er sagt, kleinräumig und ökologisch zu wirtschaften sei eine Herausforderung. Er setze weiter auf Bioprodukte und Produkte aus der Region.

Hochstrasser wird nicht zum Sanierer, sondern zum Vernetzer, Ideenlieferant, Coach und Team-Player. Vor allem den Bereich Frischprodukte wie Joghurt oder Milchgetränke

will er ausbauen. Ruedi Hochstrasser verschaffte sich bisher bei Mitarbeitenden und Geschäftspartnern durch seine emotionale und kommunikative Art viel Respekt. Bei Biedermann agiert er offensiv nach innen, nahezu geräuschlos nach aussen.

Was für eine Beziehung hat er zu den Bauern und seinen 330 Milchproduzenten? «Ich habe ein gutes Verhältnis zu Bauern», sagt Hochstrasser. «Anlässlich der Verabschiedung von Pius Biedermann im November 2010 wurden alle Lieferanten eingeladen, und ich benutzte die Gelegenheit, am Fest mit vielen zu reden. Auch tausche ich mich regelmässig mit dem Vorstand unserer Produzenten-Milchverwerter-Organisation (PMO) aus. Leider hatte ich seit meinem Amtsantritt noch wenig Zeit, um auch die Höfe unserer Lieferanten zu besuchen», räumt er ein.

Die Leidenschaft für Zahlen teilt er auch mit seinem Vorgänger Pius Biedermann. Man werde in Bischofszell weiter investieren und dabei den ausländischen Markt nicht aus den Augen verlieren, sagt Hochstrasser. Schnellschüsse und Hauruckaktionen sind vermutlich nicht zu erwarten.

| Urs Oskar Keller

Der Autor ist freier Journalist und lebt in Landschlacht am Bodensee.



Bild: z/yg

ZUR PERSON

Ruedi Hochstrasser, 53, ist in Meilen am Zürichsee aufgewachsen. Nach seinem Studium zum Lebensmittelingenieur an der ETH Zürich arbeitete Ruedi Hochstrasser am dortigen Labor für Lebensmittelmikrobiologie. 1988 erhielt er die Promotion zum Dr. sc. techn. ETH. Anschliessend trat er als Betriebsleiter in die Mosterei Obi Bischofszell und war bei der Egnacher Bodensee-Genossenschaft (EBO) engagiert. Berufsbegleitend absolvierte er einen Lehrgang für Führungskräfte HSG in St. Gallen. 2002 trat er als Key Account Manager und Verkaufsleiter in den Swiss-Dairy-Food-Betrieb in Sulgen ein und verblieb nach der Übernahme durch Hochdorf Nutritec (2003) dort. Als Geschäftsfeldleiter «Food und Pharma» in der Schweiz arbeitete er noch bis 2005 für Hochdorf Nutritec, bevor er 2006 als Fachbereichsleiter «Getränke» bei der Bischofszell Nahrungsmittel AG wirkte. Seit 1. Januar 2011 ist er Geschäftsleiter der Molkerei Biedermann.

BIEDERMANN-MOLKEREI

Die **Molkerei Biedermann AG** in Bischofszell TG ist ein Spezialitätenbetrieb mit Fokus auf Biomilchprodukte, Frischmilch und regionale Angebote. Die Molkerei Biedermann verarbeitet die Milch von rund 330 Ostschweizer Milchproduzenten. 60 Prozent davon ist Biomilch. Seit 2005 hält Emmi die Aktienmehrheit und wird das Unternehmen per 1. Mai 2011 vollständig übernehmen.